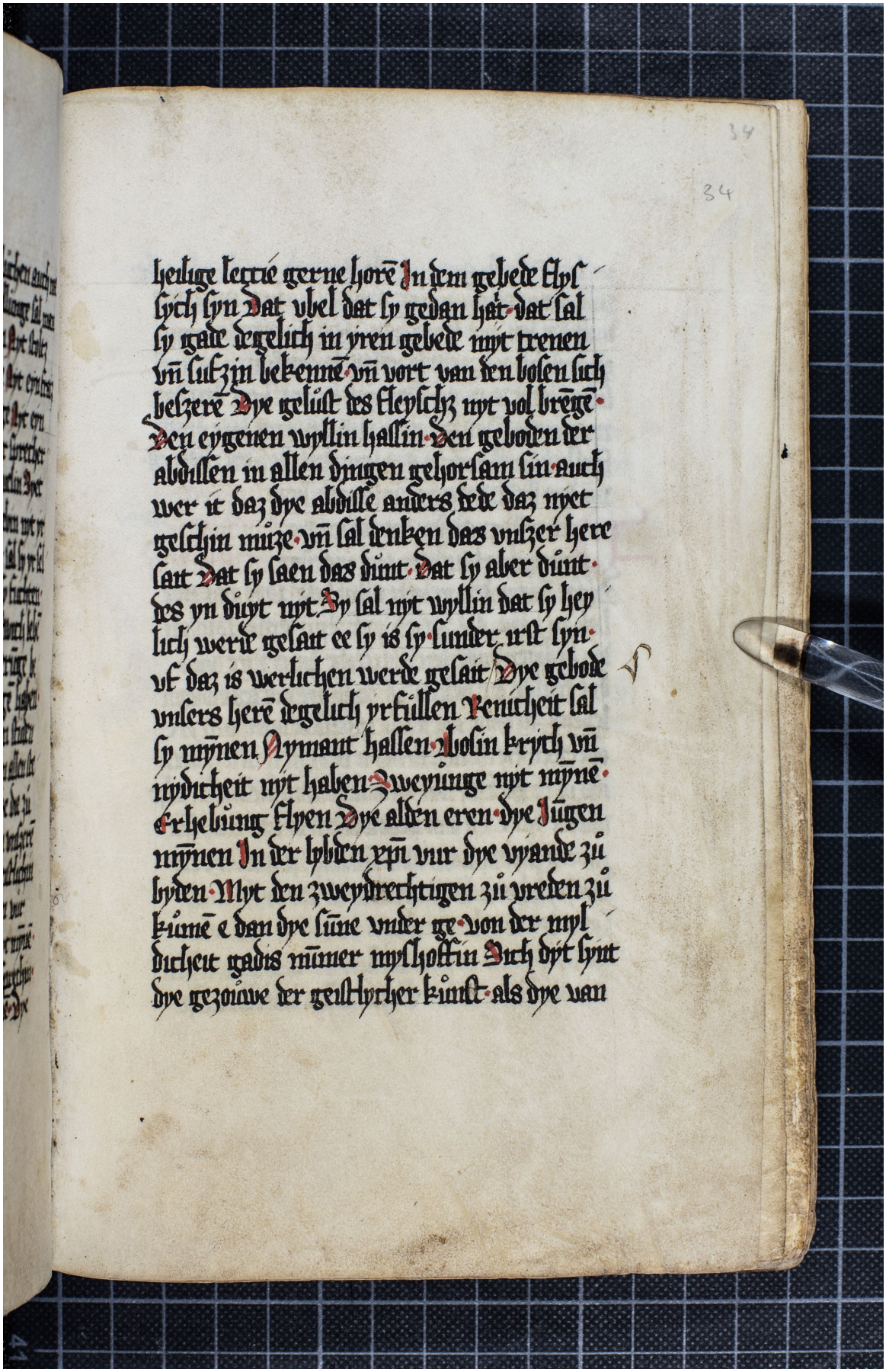
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



34

heilige lerre gerne horē In dem gebede sly
lych syn Dat vbel dat sy gedan hat dat sal
sy gade degelich in yren gebede myt trenen
vn̄ suftzin bekennē vn̄ vort van den bosen sich
beszere Dye gelust des fleyschz myt vol brēge
den eygenen wyllin hallin den geboden der
abdissen in allen dingen gehorsam sin Auch
wer it daz dye abdisse anders dede daz myt
gelchin muze vn̄ sal denken das vnszer here
sant Dat sy saen das dunt Dat sy aber dunt
des vn dunt myt Dy sal myt wyllin dat sy hey
lich werde gesant ee sy is sy sunder vrst syn
vf daz is werlichen werde gesant Dye gebode
vnsers herē degelich yrfullen Reuicheit sal
sy mynen Nymant hallen Wolin krych vn̄
nydicheit myt haben Zweyunge myt mynē
erhebung flyen Dye alden eren dye Jungen
mynen In der lyden epn̄ vnr dye vyande zu
lyden Myt den zweydrechtigen zu vreden zu
kumē e dan dye sunne vnder ge von der nyl
dicheit gadis nimmer myshoffin Dich dyt synt
dye gezouwe der geistlycher kunst als dye van